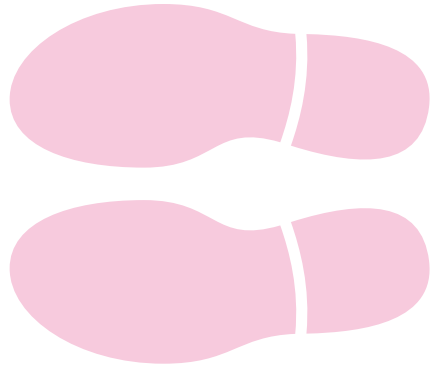
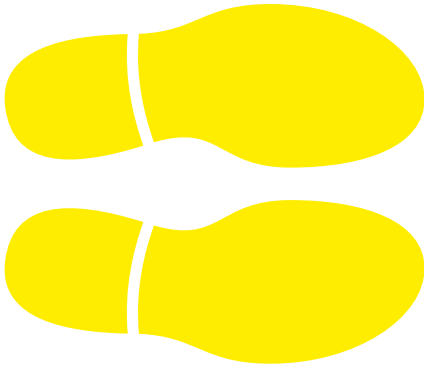




**GLE Deutschland**

Gesellschaft für Logotherapie  
und Existenzanalyse



# KONFRONTIEREN

## Herausfordern zur Stellungnahme

### **Programm**

zur Fachtagung für Beratung, Psychotherapie, Pädagogik und Coaching

**Samstag, 15. September 2012**

von 09.00 – 18.30 Uhr

**Fachhochschule Hannover**

Design-Center, Expo Plaza 2, 30539 Hannover

# Tagungsablauf

09.00 – 09.15	Begrüßung	
09.15 – 10.00	Vortrag	<b>Helmut Dorra</b> Existenz im Gegenüber – Zur Phänomenologie personaler Begegnung
10.00 – 10.45	Vortrag	<b>Dr. Christoph Kolbe</b> Konfrontieren als personales Anfragen
10.45 – 11.00	Diskussion	
11.00 – 11.30	Kaffeepause	

11.30 – 13.00	Workshops I Lebensberatung	<b>Marlies Biersch</b> Märchen gegen die Angst <b>Axel Mrowka</b> Mein Körper sagt oft mehr als meine Worte!
	Coaching	<b>Charles Artz</b> Fähigkeit zur personalen Konfrontation als Führungskompetenz <b>Manfred Schuler</b> Konfrontation im beruflichen Alltag
	Pädagogik	<b>Dr. Hans Jürgen Strauch</b> Wertschätzung erfahren – Beratung und Beurteilung im Bereich der Pädagogik
	Psychotherapie	<b>Dipl. Psych. Ingo Zirks</b> Die Kraft zu konfrontieren

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 15.15	Mitgliederversammlung der GLE-D	
14.00 – 15.15	Workshop	<b>Axel Mrowka</b> Einführung in die Logotherapie und Existenzanalyse
15.30 – 17.00	Workshops II Lebensberatung	<b>Dunja Hanselmann/Gudrun Heindorf</b> Was halte ich davon? Selbstkonfrontation und innere Stellungnahme als Basis für personales Handeln <b>Thomas Wandelt</b> Naikan – konfrontative Selbstreflexion, personaler Prozess und Weg der Befriedung
	Coaching	<b>Frank Gottschling</b> Wie sag ich es meinem Kollegen?
	Pädagogik	<b>Sigrid Happ</b> Konfrontation als Begegnung
	Psychotherapie	<b>Dipl. Psych. Ingo Zirks</b> Willst du hören, wie ich es einschätze?

17.00 – 17.15 Kaffeepause

17.15 – 18.00 »Nun hör'n Se mir mal zu...!«  
Szenisches, Anekdotisches und mehr

18.00 Abschluss des Tages

# Vorwort

## Sehr geehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Konfrontationen sind in der Regel nicht angenehm. Viele Menschen leiden unter ihnen, weil sie sich angegriffen fühlen, weil Konfrontationen die Harmonie der Beziehung belasten oder weil sie mit Wirklichkeiten konfrontieren, die diese Menschen nur ungern zur Kenntnis nehmen mögen. Es gibt aber auch Menschen, für die die Konfrontation das „Salz in der Suppe“ ist. Gerade dann spüren sie die Beziehung zu anderen Menschen. Mitunter tun Konfrontationen auch weh. Gleichzeitig fordern sie heraus, Position zu beziehen, sich stellen zu müssen, sich mit Wirklichkeiten auseinanderzusetzen. Das ist nicht immer leicht. Aber nicht selten verdankt man – zumindest im Rückblick – gerade diesen Erfahrungen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung.

Neben Empathie und Einfühlungsvermögen bedarf es in der therapeutischen und beraterischen Begleitung der Fähigkeit, angemessen zu konfrontieren. Denn es gibt Situationen, da stagniert der Begleitungsprozess, wenn die Therapeutin oder der Berater es nicht wagen, die Klientin oder den Klienten zur Auseinandersetzung mit ihrer Wirklichkeit anzuleiten, gar herauszufordern.

Die Tagung will dem Stellenwert von Konfrontation in Psychotherapie, Beratung, Pädagogik und Coaching nachgehen. Wann ist diese sinnvoll? Wie begründet sie sich? Und wie sollte sie geschehen, damit Entwicklung angestoßen wird, jedoch Vertrauen nicht verloren geht?

Neu für diese Tagung ist, dass diesmal längere Workshop-Zeiten eingeplant sind, so dass insbesondere die praktische Umsetzung des Themas in kleinen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Anwendungsthemen vertieft werden kann.

Wir laden Sie ein, dieses spannende Thema inhaltlich und praktisch in dieser Tagung zu reflektieren! Und wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Dr. Christoph Kolbe

Vorsitzender der GLE-D  
im Namen des Tagungsteams

## Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung der GLE-D

15.09.2012 | 14.00 – 15.15 Uhr

### Tagesordnungspunkte

1. Annahme des Protokolls
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer
4. Wahl Kassenprüfer

5. Wahl Delegierte für Generalversammlung
6. Wahl Vorstand
5. Verschiedenes

**Dr. Christoph Kolbe**  
Vorsitzender

# Abstracts der Vorträge

## Existenz im Gegenüber Zur Phänomenologie personaler Begegnung

HELMUT DORRA – QUICKBORN

Begegnung ereignet sich zwischen Menschen im Modus empathischen Verstehens und teilnehmenden Interesses am Anderen, aber auch im Miteinander konfrontierenden Gegenüberseins. Sie geschieht im Prozess fühlender Präsenz und Gegenwärtigkeit wie im dynamischen Dialog existentieller Kommunikation und Antwort wirkender Gegenseitigkeit.

Auf diese Weise führt personale Begegnung in die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit unseres Daseins, sie fordert heraus zur Selbstkonfrontation und zu authentischen Stellungnahmen, die in einem wahrhaftigen Engagement ihren Ausdruck finden.

Voraussetzung eines einführenden, fragenden und konfrontierenden Dialoges ist eine phänomenologische Offenheit gegenüber dem Neuen, Unerwarteten und Einmaligen, das in keiner Weise zu fixieren ist, weil die Person frei

ist in ihren Beweggründen und verantwortlich, dem eigenen Gewissen zu folgen. Ihr gegenüber ist darum die Haltung eines verstehenden Bemühens angemessen, die jegliches Bescheidwissen über einen Anderen unter den Vorbehalt seiner Freiheit und Unverfügbarkeit stellt.

Im Vortrag werden Hinweise gegeben zur Phänomenologie personaler Begegnung, die als existentieller Dialog im Alltagsleben, in Beratung und Therapie anleiten und beitragen kann zur Selbstvergewisserung und Selbstwerdung, zu Wachstum und Entwicklung.

*Theologe, Existenzanalytiker und Logotherapeut, Heilpraktischer Psychotherapeut und Lebensberater in freier Praxis. Vorstandsmitglied der GLE-D, Ausbildungsleiter und Lehrausbilder der GLE-D, Leiter des Hamburger Instituts der Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie.*

## Konfrontieren als personales Anfragen

DR. CHRISTOPH KOLBE – HANNOVER

Keine professionelle Begleitung von Menschen kommt umhin, Herausforderungen zuzumuten. Werden Empathie, Einfühlungsvermögen und Verstehen seitens des professionellen Begleiters vom Klienten sehr geschätzt, wird die Konfrontation oft als heikel erlebt. Sie ist ein anspruchsvolles therapeutisch-beraterisches Instrument. Ihr Ziel ist die Ermöglichung und Befähigung des Gegenübers zur konstruktiven Auseinandersetzung mit sich und seiner Welt.

Im Vortrag soll dargelegt werden, worum es in der Konfrontation geht, wann Konfrontation in der Begleitung notwendig ist, in welche Voraussetzungen Konfrontation eingebettet sein muss, wie Konfrontation im therapeutisch-beraterischen Setting gelingen kann und welche

Fehler hierbei vermieden werden sollten. Dabei soll gezeigt werden, dass gelingende Konfrontation immer eine Anfrage an die Person darstellt und gleichzeitig eine Infragestellung der Neurose ist. Letzteres bedeutet, auch mit der Psychodynamik des Gegenübers angesichts einer Konfrontation umgehen zu können.

*Psychologischer Psychotherapeut, Diplom-Pädagoge. In eigener Praxis tätig. Leiter des Norddeutschen Institutes der Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie, Leiter des Weiterbildungscurriculums „Authentisch lehren, leiten und moderieren“, diverse Veröffentlichungen und internationale Vortragstätigkeit, Vorsitzender der GLE-D, stellvertretender Vorsitzender und Ausbildungsleiter der GLE-International*

# Abstracts der Workshops

## EINFÜHRUNG

### Einführung in die Logotherapie und Existenzanalyse

AXEL MROWKA – VIÖL

Im Mittelpunkt der Logotherapie und Existenzanalyse steht der Begriff »Existenz«. Damit ist ein sinnvolles, in Freiheit und Verantwortung gestaltetes Leben gemeint, das die Person im dialogischen Austausch mit Anderen und im Erkennen der jeweiligen Lebensmöglichkeiten zur Existenz führt.

In diesem Workshop werden die anthropologischen Grundlagen und thematischen Schwerpunkte der Logotherapie und Existenzanalyse sowie deren Anwendungsgebiete vermittelt.

Wir wenden uns vornehmlich an Interessierte, die pädagogisch, therapeutisch, beraterisch oder pflegerisch mit Menschen arbeiten oder aus einem persönlichen Hintergrund Einblicke in die Logotherapie und Existenzanalyse gewinnen wollen.

*Diplom-Sozialpädagoge, Logotherapeut und Gestaltungstherapeut (Kunst, Musik, Theater), z.Zt. selbständig in eigener Beratungs-Praxis, sowie als Referent und Musiktherapeut. Langjährige Berufspraxis in der Sozialpsychiatrie mit Schwerpunkt Logotherapie und Gestaltungstherapie und als Dozent in einer Ergotherapieschule.*

## LEBENSBERATUNG

### Märchen gegen die Angst

MARLIES BLERSCH – BERLIN

Hauptthema in Beratungsgesprächen ist der Umgang mit Ängsten. Nur Stand halten hilft, das wissen wir und ahnen: die Angst vergeht, wenn wir sie zulassen, ihr ins Auge schauen. Biografisch und kreativ schreibend können wir uns in Beratungsgesprächen vorsichtig und schrittweise der Angst nähern und nach Lösungen suchen.

Wie kann das gehen?  
Ein Weg ist: wir schreiben Märchen!

Warum Märchen? Weil es in ihnen gut und böse, stark und schwach gibt, weil das Böse bestraft und das Gute belohnt wird. Märchen beginnen ganz harmlos, mittendrin droht

eine schier lebensbedrohliche Gefahr. Aber eines wissen wir seit Kindertagen: Märchen haben immer einen guten Schluss – und der muss gesucht und gefunden werden.

Teilnehmerbegrenzung: 15

*Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Erwachsenenpädagogin, Master of Arts, Logotherapeutin in eigener Praxis, langjährige Erfahrung in Krisenberatung, Sterbebegleitung und biographischen Schreibgruppen*

# Vorankündigung

## Geplanter Start neuer Ausbildungsgruppen:

### Aachen – August 2012 (Zustieg noch möglich!)

Leitung: Helmut Dorra

### Hannover – Oktober 2012

Leitung: Dr. Christoph Kolbe

### Hannover – Februar 2013 (Klinischer Teil des Fachspezifikums)

Leitung: Dr. Christoph Kolbe, Helmut Dorra

### Bregenz – April 2013 (Fachspezifikum)

Leitung: Dr. Christoph Kolbe

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.existenzanalyse.com](http://www.existenzanalyse.com)

oder per E-Mail über:

- **das Büro des Norddeutschen Instituts:**  
akademie.hannover@existenzanalyse.com
- **das Büro des Berliner Instituts:**  
akademie.berlin@existenzanalyse.com
- **das Büro des Hamburger Instituts:**  
akademie.hamburg@existenzanalyse.com

# Anmeldung

Sie haben folgende Möglichkeiten der Anmeldung:

1. **Online** über unsere Homepage [www.gle-d.de](http://www.gle-d.de). Dort finden Sie ein Online-Anmeldeformular.
2. **Per E-Mail** an unser Büro [buer@gle-d.de](mailto:buer@gle-d.de).
3. **Per Post oder Fax** mit dem Anmeldeformular, das Sie in der Mitte des Programms vorfinden, dieses schicken Sie bitte an:

**Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland e.V.**  
 Borchersstraße 21, D-30559 Hannover,  
 Fax: 0049 (0)511-52 13 71

Bitte vermerken Sie zusätzlich zu den Daten Ihrer Anmeldung auch Ihren Mittagessenwunsch.

Geben Sie in jedem Fall Ihre E-Mailadresse an, da wir die **Anmeldebestätigung** und alle weiteren Informationen per E-Mail verschicken.  
 Wenn Sie keine E-Mailadresse haben, teilen Sie uns dies bitte mit, dann erhalten Sie alle weiteren Informationen per Post. Vielen Dank!

**Bei Fragen rufen Sie uns gerne an:**  
**Telefon: 0049 (0)511-5 29 49 77**  
 Weitere Informationen zur GLE-D finden Sie unter [www.gle-d.de](http://www.gle-d.de).

## Tagungspreise / Tagungskarte (inkl. Pausengetränke und Kekse)

Normalpreis	Frühbucherpreis*	
97,00 EUR	88,00 EUR	für Mitglieder der GLE
109,00 EUR	99,00 EUR	für Nichtmitglieder
169,00 EUR	154,00 EUR	für Mitglieder mit Lebenspartner
182,00 EUR	165,00 EUR	für Nichtmitglieder mit Lebenspartner
54,00 EUR	49,00 EUR	Studierende (bis 27 Jahre)
82,50 EUR	75,00 EUR	Kleingruppen ab 3 Personen / pro Person

\*bei Anmeldung bis 31.07.2012

**Für Gruppen ab 7 Personen kalkulieren wir für Sie Spezialpreise, bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung!**

### Mittagessen

Bitte melden Sie sich für das Mittagessen auf der Anmeldung gesondert an. Die Kosten hierfür betragen 6,00 EUR pro Person für das Mittagessen (Anmeldeschluss: 30.08.12).

### Anreise

Eine detaillierte Anreisebeschreibung können Sie im Büro anfordern.

### Stornoregelung

Bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bearbeitungsgebühr 15 EUR/pro Person.

6 – 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn pauschal 30 EUR/pro Person.

Unter 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 50 EUR/pro Person.

Bei Stellung einer Ersatzperson werden nur die 15 EUR Bearbeitungsgebühren fällig.

Die Akkreditierung der Tagung durch die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen ist beantragt.

**Hiermit melde ich mich / wir uns zur Tagung der GLE-D am 15. September 2012 in Hannover an.**

Tagungskarte (inkl. Pausengetränke und Kekse)	Normalpreis ab 01.08.12	Frühbucherpreis bis 31.07.12
Mitglieder der GLE	<input type="radio"/> 97,00 EUR	<input type="radio"/> 88,00 EUR
Nichtmitglieder	<input type="radio"/> 109,00 EUR	<input type="radio"/> 99,00 EUR
Mitglieder mit Lebenspartner	<input type="radio"/> 169,00 EUR	<input type="radio"/> 154,00 EUR
Nichtmitglieder mit Lebenspartner	<input type="radio"/> 182,00 EUR	<input type="radio"/> 165,00 EUR
Studierende (bis 27 Jahre)	<input type="radio"/> 54,00 EUR	<input type="radio"/> 49,00 EUR
Kleingruppen ab 3 Personen	<input type="radio"/> 82,50 EUR	<input type="radio"/> 75,00 EUR

**Für Gruppen ab 7 Personen kalkulieren wir für Sie Spezialpreise, bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung!**

### Mittagessen (Anmeldeschluss: 30.08.12)

Ja, ich melde mich / wir melden uns verbindlich zum Mittagessen an.  
 Die Kosten hierfür sind gemeinsam mit der Tagungsgebühr zu überweisen.

Bitte wählen Sie aus:

- Pichelsteiner Eintopf mit Brötchen 6,00 EUR  
 Gemüseeintopf mit Brötchen 6,00 EUR

Titel, Name, Vorname \_\_\_\_\_

Name des Partners \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir alles weitere per Post, da ich keine E-Mail-Adresse habe!

Beruf \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



## LEBENSBERATUNG

### Was halte ich davon? Selbstkonfrontation und innere Stellungnahme als Basis für personales Handeln

DUNJA HANSELMANN | GUDRUN HEINDORF – HANNOVER

Die Fähigkeit sich selbst anzufragen, sich selbst gegenüberzutreten und eigene Stellungnahmen zu finden, gilt in der Existenzanalyse als grundlegend für ein selbstgestaltetes Leben. Erst die offene Hinwendung zu den Fragen »Wie ist das für mich? Wie erlebe ich das? Was halte ich davon?« macht authentische Stellungnahmen und damit personales Handeln möglich.

Viele Menschen, auch viele unserer Klienten und Patienten fühlen sich ihrer eigenen Ängstlichkeit, Mutlosigkeit, ihrer inneren Leere, ihren Stimmungen und Empfindungen passiv ausgeliefert und haben Schwierigkeiten sich zu verstehen und übergehen sich permanent. Die innere Stellungnahme bleibt aus und führt zur Selbst-Entfremdung und dem Gefühl der Fremdbestimmung. Das Wichtige, Stimmige, Wertvolle kommt so nicht in den Blick und kann nicht gelebt werden, authentisches Handeln ist dann nicht mehr möglich.

In diesem Workshop wollen wir zunächst gemeinsam herausfinden, was es schwierig macht innere Stellungnahmen zu finden und anschließend zu schauen, was wir benötigen, damit wir fähig sind uns selbst gegenüberzutreten, um im nächsten Schritt zu erarbeiten, wie wir unseren Klienten und Patienten helfen können zu eigenen Stellungnahmen zu finden.

*Dunja Hanselmann: Studium der Politik, Soziologie und Psychologie. Heilpraktikerin f. Psychotherapie in eigener Praxis. Logotherapeutin und existenzanalytische Beraterin u.S.*

*Gudrun Heindorf: Diplom-Pädagogin (Erwachsenenbildung). In eigener Praxis für Lebens- und Paarberatung tätig. Logotherapeutin und existenzanalytische Beraterin u.S.*

## LEBENSBERATUNG

### Mein Körper sagt oft mehr als meine Worte!

AXEL MROWKA – VIÖL

In allen Situationen, in denen ich konfrontiert bin oder in denen ich konfrontieren will, spricht der Körper seine eigene Sprache. Die Augen, die Haltung, die Gesten. All dies unterstützt meine Worte oder macht unglaubwürdig oder gar zunichte, was ich mitteilen will. Alte erlernte Verhaltensmuster können mir in meinem Vorhaben im Wege stehen. Aber: Kenne ich sie überhaupt? Wir wollen in diesem Workshop die Sprache unseres Körpers besser verstehen lernen, so dass unsere eigentliche Absicht in

der konfrontativen Situation mehr Authentizität bekommt, also glaubwürdig wird.

*Diplom-Sozialpädagoge, Logotherapeut und Gestaltungstherapeut (Kunst, Musik, Theater), z.Zt. selbständig in eigener Beratungs-Praxis, sowie als Referent und Musiktherapeut. Langjährige Berufspraxis in der Sozialpsychiatrie mit Schwerpunkt Logotherapie und Gestaltungstherapie und als Dozent in einer Ergotherapie-schule.*

## Naikan – konfrontative Selbstreflexion, personaler Prozess und Weg der Befriedung

THOMAS WANDEL – BERLIN

Logotherapie und Existenzanalyse sind als therapeutisch/beraterische Verfahren v.a. auf dialogische Zweierbegegnungen ausgerichtet. Die für diesen Ansatz wesentliche phänomenologische Haltung in der personalen Begegnung kann auch im Selbstbezug, in Gruppen- und in Inter-Gruppen-Prozessen genutzt werden. Hiermit beschäftigt sich das aus Japan kommende Naikan. Als Weg der Heilung und der Befriedung ermöglicht es, sehr wertschätzend, aber höchst konfrontativ, sich individuell und kollektiv zu reflektieren.

Es wird Naikan kurz vorgestellt, es werden Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu LT/EA

aufgezeigt und es wird an praktischen Demonstrationen seine Nutzung in Teamprozessen und in der Arbeit an Inter-Gruppen-Konflikten demonstriert.

*Betriebswirtschaftlich, theologisch und psychotherapeutisch aus- bzw. weitergebildet, arbeitet seit 16 Jahren im »Institut für Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung Wandel« in Berlin rund um »Krise und Konflikt«, seit Jahren in Coachings, Mediationen und in OE-Prozessen auch mit Naikan. Logotherapeut und existenzanalytischer Berater u.S.*

## Konfrontation als Begegnung

SIGRID HAPP – HAMBURG

Kampf – Konflikt – Konfrontation: Alle drei Phänomene lassen sich als zwischenmenschliche Ereignisse charakterisieren, bei denen der Beziehungsebene eine zentrale Bedeutung zukommt. Diese soll unter der Perspektive der Dialogphilosophie Martin Bubers näher beleuchtet werden.

Die Dialogphilosophie geht von der Annahme aus, dass der Mensch eine dialogische Existenz sei und Leben sich nur in der Gemeinschaft, nur in der Wechselwirkung mit einem Du entfalten kann. Bubers Verständnis von Begegnung wäre aber missverstanden, wenn man dabei nur an Harmonie denkt. Vielmehr besteht gerade auch darin die Herausforderung, in einer Konfrontation dem Andern gegenüber offen zu sein und in der jeweiligen Andersartigkeit ein-

ander (an) zu erkennen und zu bestätigen. Ehrliches, direktes Streiten führt nicht zwangsläufig zur Zerstörung einer Beziehung, sondern vermag, ganz im Gegenteil, nicht selten Nähe und Beziehung zu schaffen.

Was bedeuten diese Grundannahmen für Beratung und Therapie, für die Beziehungsebene zwischen Beraterin und Klienten?

Nach einer Einführung soll Thesen-geleitet miteinander zu diesen und weiteren Fragen diskutiert werden.

*Dozentin an der Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaft Logotherapeutin und existenzanalytische Beraterin, heilpraktische Psychotherapeutin*

## Wertschätzung erfahren – Beratung und Beurteilung im Bereich der Pädagogik

DR. HANS-JÜRGEN STRAUCH – BREMEN

Pädagogen greifen in gelingenden Beratungs- und Beurteilungsgesprächen auf existentielle Grundlagen zurück, die in einem dialogischen Austausch mit einem Du evident werden.

Dabei führt die Akzeptanz und Annahme dessen, was in diesem Dialog wahrgenommen und thematisiert wird, zur Öffnung des Gesprächspartners. Auf der Grundlage eines inneren Ja's zu den Werten des Kommunikationspartners, den vorhandenen Kostbarkeiten der Person des gesehenen Du, kann diese Bejahung authentisch gesehen werden.

Mit dieser Haltung erreicht eine wertschätzende Lehrkraft durch eine Spiegelung der und Konfrontation mit der sich ihm vermittelten Realität des Schülers die Zustimmung und Entwicklung eines existentiell angesprochenen Ich-Selbst. In dem Ja zu dieser Rückmeldung

von einem Du, das auf Grundlage einer kritischen Distanz zu einer personalen Stellungnahme heranreift, manifestieren sich Selbstwert, Ichbildung, Begegnungs- und Gemeinschaftsfähigkeit.

Jedoch behindern psychodynamische Schutzreaktionen diesen Prozess, der einen offenen Austausch in der Freiheit einer stimmigen Entscheidungsfindung ermöglicht und damit Abgrenzungen personal herbeiführt.

*Studium der Wirtschaftswissenschaften, Biotechnik/Körperpflege, Katholische Religionslehre, Biologie für das Lehramt der Sekundarstufe II, Europäischer Bildungsmanager, Existenzanalytischer Berater unter Supervision, Schulleiter der Wilhelm Wagenfeld Schule, Führungskräfteentwicklung und -coaching am Landesinstitut für Schule in Bremen*

## Die Kraft zu konfrontieren

DIPL. PSYCH. INGO ZIRKS – BERLIN

Die Frage: »Konfrontation ja – aber wie?« führt uns zu einer Trainingsmaßnahme. Eine existenzanalytisch formulierte Frage: »Konfrontieren ja, aber woraus und worauf hin?« lässt uns in Kontakt kommen mit unseren inneren Beweggründen. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam aus einer leiblich-existentiellen Perspektive diese Bewegung hin zur Konfrontation an uns selber erforschen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist Voraussetzung. Bitte bringen Sie ein Handtuch mit.

Teilnehmerbegrenzung: 16

*Diplom-Psychologe in eigener Praxis, Psychologischer Psychotherapeut, Logotherapeut, Existenzanalytiker (GLE-D), Verhaltenstherapeut, Kunsttherapeut, Psychoonkologe, Vorstandsmitglied der GLE-D*



## Willst Du hören, wie ich es einschätze?

DIPL. PSYCH. INGO ZIRKS – BERLIN

Konfrontation wird oft verwechselt mit aggressivem Verhalten. Manche BeraterInnen und PsychotherapeutInnen vermeiden daher die Konfrontation, in manchen therapeutischen Richtungen ist sie gar nicht vorgesehen. In der Existenzanalyse wird davon ausgegangen, dass die Herausforderung und die Ermöglichung der Stellungnahme ein zentrales Element in der Behandlung ist. Gerade in der Suchtberatung und -therapie ist die Konfrontation mit dem autodestruktiven Verhalten des

Klienten von großer Bedeutung. Am Beispiel der Arbeit mit alkoholgefährdeten Personen soll die Theorie und Praxis vermittelt und geübt werden.

*Diplom-Psychologe in eigener Praxis, Psychologischer Psychotherapeut, Logotherapeut, Existenzanalytiker (GLE-D), Verhaltenstherapeut, Kunsttherapeut, Psychoonkologe, Vorstandsmitglied der GLE-D*

## Konfrontation im beruflichen Alltag

MANFRED SCHULER – SCHWALMTAL

Im beruflichen Kontext wird Konfrontieren häufig so verstanden, dass ich mein Gegenüber »zur Rede stelle«, d.h.: ich konfrontiere ihn mit meinen Werten, die er möglichst übernehmen sollte. In der Existenzanalyse aber wollen wir Menschen anleiten, ein Selbst zu werden und sie davor bewahren, Werte und Wertungen Anderer zu übernehmen. Im existenzanalytischen Verständnis bedeutet Konfrontieren ein Zweifaches:

1. Der Konfrontierende selbst ist fähig zur eigenen Stellungnahme, denn hier wird das Primärempfinden in Zusammenhang gebracht mit allem, was der Person wertvoll ist und mit dem sie sich verbunden fühlt.

2. Dem Konfrontierten muss es möglich sein, sich mit sich selbst und seinen Werten auseinanderzusetzen, denn in der Existenzanalyse geht es darum, den Menschen in eine dialogische, offene Auseinandersetzung mit sich und der Welt zu bringen.

Für Beide gilt aber auch, dass sie im Spannungsfeld zwischen ihren eigenen Werten und den

beruflichen Anforderungen und Zwängen stehen. Im beruflichen Kontext wird die Person durch ihre an sie gerichtete Rollenanforderung konfrontiert, die oft eine apersonale Erwartung beinhaltet. Dennoch muss sie zur eigenen Stellungnahme finden, also letztlich personal entscheiden.

Wie aber kann es im beratenden Gespräch gelingen, unter Berücksichtigung beruflicher bzw. betrieblicher Vorgaben mein Gegenüber mit sich selbst und seinen Werten zu konfrontieren. Welche Grundvoraussetzungen müssen vorhanden sein und welche Hilfen stehen uns methodisch zur Verfügung.

*Dipl. Betriebswirt, 15 Jahre berufliche Erfahrung als Kaufm. Leiter mit Personal- und Budgetverantwortung. Seit 1985 selbständiger Trainer, Berater und Coach mit den Schwerpunkten Führungskräfte-, Führungsnachwuchskräfte-training, Teamentwicklung und Coaching. Existenzanalytischer Berater und Logotherapeut u.S., Ausbildungen in Psychodrama, NLP (Master), systemische Beratung.*

## Fähigkeit zur personalen Konfrontation als Führungskompetenz

CHARLES ARTZ – ELLERAU

In unserer modernen und mobilen Leistungsgesellschaft steht der betriebliche Mitarbeiter unter einem hohen Zeitdruck und Erfolgsanspruch, der ihn zunehmend funktionalisiert. Wie aber kann im Kontext einer betrieblichen oder institutionellen Organisation der Person Raum gegeben werden zur Entfaltung ihrer Potentiale, zur Motivation ihres persönlichen Engagements, ihrer Selbstverantwortung und Eigeninitiative, wie auch zur Förderung ihrer Entwicklungsmöglichkeiten?

Der Workshop möchte zu einem praktischen Führungsverhalten anleiten, das der Person konfrontierend begegnet, um sie zur Ausein-

andersetzung mit sich selbst und anderen zu befähigen und somit zu wertbezogenen Stellungnahmen und zu einem entschiedenen Handeln herauszufordern.

*Marketing- und Vertriebsleiter in einem Industrieunternehmen. Heilpraktischer Psychotherapeut, Logotherapeut und existenzanalytischer Berater. Vortragstätigkeit. Beratung und Fortbildung für Führungskräfte*

## Wie sag ich es meinem Kollegen?

FRANK GOTTSCHLING – NORDSTEMMEN

Berufliche Tätigkeiten sind immer mehr vernetzt (Geschäftsprozesse), Büroarbeitsplätze immer mehr konzentriert (Großraumbüros), Teams mit immer unterschiedlicheren Mitgliedern zusammengesetzt (interkulturelle Projekte). Diese Verdichtungen führen zu mehr und intensiveren zwischenmenschlichen Begegnungen und Reibungen. Da kommt Vieles auf, was einem am Anderen nicht gefällt – grundsätzlich oder in speziellen Einzelsituationen. Wie kann das so angesprochen werden, dass ich mich selbst mit meinen Interessen vertrete, der Andere deutlich angesprochen wird und trotzdem die weitere Zusammenarbeit keinen Schaden nimmt?

*Personalentwickler, Trainer, Berater, Moderator und Coach in der Volkswagen Coaching GmbH in Hannover. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Personalentwicklungsprogramme für Führungsnachwuchskräfte und Themen zum Demografischen Wandel. Logotherapeut und Existenzanalytischer Berater unter Supervision.*





## **GLE Deutschland**

Gesellschaft für Logotherapie  
und Existenzanalyse

### **Tagungsleitung**

Dr. Christoph Kolbe

### **Organisatorische Verantwortung**

Helmut Dorra, Klaudia Gennermann, Alexander Milz

Die Akkreditierung der Veranstaltung durch  
die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen  
ist beantragt.

### **Veranstalter**

GLE-D | Gesellschaft für Logotherapie  
und Existenzanalyse in Deutschland e.V.

Borchersstraße 21 | 30559 Hannover  
Telefon: 0511-5294977 | Fax: 0511-521371  
E-Mail: buero@gle-d.de

[www.gle-d.de](http://www.gle-d.de)

[www.existenzanalyse.com](http://www.existenzanalyse.com)